

6. Die Ostgoten. Nach der Auflösung des Hunnenreiches lebten die Ostgoten auf der rechten Seite der mittleren Donau als Nachbarn des oströmischen Reiches. Von da führte sie Theoderich der Große, der seine Jugend als Geisel in Konstantinopel verlebte und dort seine bedeutenden Anlagen ausgebildet hatte, nach Italien. Dort hatte Odoaker, ein Befehlshaber germanischer Söldner, das Kaisertum gestürzt und sich selbst zum Könige von Italien gemacht, 476 (§ 41, 4). Er wurde von Theoderich in mehreren Schlachten, von denen die bei Verona die bedeutendste ist, besiegt und in Ravenna belagert. 493. Nach zwei Jahren ergab sich Odoaker, 493, wurde aber von dem Sieger, der die Rache des Überwundenen fürchtete, getötet.

Mit Weisheit verstand Theoderich sein neues Reich zu ordnen, und Italien erfreute sich wieder der Segnungen des Friedens. Den dritten Teil aller Ländereien verteilte er an seine Goten, die sich über die Halbinsel zerstreuten, und aus ihnen allein bildete er seine Heere. Im übrigen behielten Römer und Goten ihre eigenen Einrichtungen und Gesetze. (Welcher religiöse Gegensatz bestand zwischen Goten und Römern?) Den gebildeten, aber unkriegertischen Römern überließ er die Pflege des Handels, der Künste und Wissenschaften. Durch römische Baumeister schmückte er seine Hauptstadt Ravenna mit Kirchen, einem Palaste und einem Grabmale für sich selbst.

Zwischen Donau und Alpen entstand zur Zeit Theoderichs das Volk der Bayern aus Markomannen und anderen Germanen, die in das Land der alten keltischen Bojer einwanderten.

Weit über die Grenzen seines Reiches reichte Theoderichs Ruhm. Unter dem Namen Dietrich von Bern*) ist er eine Lieblingsgestalt der deutschen Heldensage geworden.

- Nach seinem Tode regierte seine Tochter Amalawintha im Geiste ihres Vaters. Angefeindet von den katholischen Römern und trotzigem gotischen Edlen, suchte sie Schutz beim oströmischen Kaiser Justinian — zu ihrem und ihres Volkes Verderben. Sie wurde von Goten ermordet, und dies benutzte Justinian als Vorwand zur Eroberung Italiens. In einem zwanzigjährigen Heldenkampfe gegen die Feldherren Belisar und Narfes gingen die Ostgoten unter, und 555. Italien wurde wieder ein Teil des Kaiserreichs, 555.

7. Die Langobarden**). Als Narfes, der Statthalter von Italien, vom byzantinischen Hofe abberufen war, kamen die Langobarden

*) Dietrich ist die hochdeutsche Form von Theoderich; Bedeutung: Volkshäupt. Bern ist Verona.

***) Bedeutung des Namens: mit langen Bärten (Streitkämpfer).